

Anmeldung

E-Mail: regionale-preise@destatis.de

Fax: +49 (0) 611 / 75 39 15

Programmkomitee

- **Irmtraud Beuerlein**
Statistisches Bundesamt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 28 10
E-Mail: irmtraud.beuerlein@destatis.de
- **Denis Huschka**
Geschäftsstelle des RatSWD
Telefon: +49 (0) 30 89 / 789 463
E-Mail: dhuschka@ratswd.de
- **Prof. Dr. Joachim Möller**
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Telefon: +49 (0) 911 / 179 32 96
E-Mail: joachim.moeller@iab.de
- **Dr. Markus Zwick**
Forschungsdatenzentrum
des Statistischen Bundesamtes
Telefon: +49 (0) 611 / 75 42 20
E-Mail: markus.zwick@destatis.de

Veranstaltungsort

Museum Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden



Anfahrt

PKW

A66, Abfahrt Wiesbaden-Erbenheim, Richtung
Stadtmitte, Parkhaus Rheinstraße

Bahn

Vom Hbf 10 Minuten Fußweg zum Museum

Linienbusse

Haltestellen Rheinstraße/Rhein-Main-Halle
und Wilhelmstraße



Erschienen im Mai 2009
Fotorechte: © Statistisches Bundesamt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

WORKSHOP REGIONALE PREISINDIZES

2. und 3. Juli 2009
im Museum Wiesbaden

Donnerstag, 2. Juli 2009

11 ⁰⁰	Begrüßung Roderich Egeler <i>Präsident des Statistischen Bundesamtes</i> Eckart Hohmann <i>Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)</i>
11 ³⁰	Regionale Preisindizes – welcher Datenbedarf besteht? Moderation: Irmtraud Beuerlein <i>Statistisches Bundesamt</i>
	Datenbedarf aus Sicht der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung Joachim Möller <i>IAB der Bundesagentur für Arbeit</i>
	Datenbedarf aus Sicht von Politik und Regierung Reinhold Koch <i>Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie</i>
	Datenbedarf für das Monitoring des Europäischen Binnenmarktes Christine Wirtz <i>Eurostat</i>
	Diskussion
13 ⁰⁰	Mittagspause
14 ³⁰	Wie kann der Bedarf gedeckt werden? Internationale Erfahrungen Moderation: Angela Schaff <i>Statistisches Bundesamt</i>
	Kaufkraftparitäten als Instrumente internationaler Preisvergleiche Olaf Bayer, <i>Eurostat</i>
	Regionale Preisindizes in der Schweiz – welche Verfahren lassen sich auf Deutschland übertragen? Markus Schärler <i>BASS</i>

15 ³⁰	Kaffeepause
16 ⁰⁰	Die Bestimmung regionaler Preisindizes – Das Beispiel Österreich Georg Götz und Peter Winker <i>Justus-Liebig-Universität Gießen</i>
	Diskussion
17 ⁰⁰	Ende des ersten Tages
17 ³⁰	Get together

Workshop „Regionale Preisindizes“

Mit der Berechnung des Verbraucherpreisindex liegen monatlich umfassende und detaillierte Informationen über die Preisentwicklung im Zeitablauf vor. Besteht die Fragestellung jedoch darin, zu einem gegebenen Zeitpunkt die Unterschiede im Preisniveau verschiedener Regionen zu untersuchen, so sind gegenwärtig in Deutschland wie weltweit keine ausreichenden Informationen verfügbar.

Der Workshop zielt zunächst auf eine Konkretisierung und Bewertung der verschiedenen Nutzungsbedarfe ab. Darüber hinaus sollen verschiedene Möglichkeiten der Datenbeschaffung und methodische Aspekte der Berechnung von regionalen Preisvergleichen diskutiert werden.

Freitag, 3. Juli 2009

9 ⁰⁰	Schwerpunkt Wohnen Moderation: Sibylle von Oppeln-Bronikowski <i>Statistisches Bundesamt</i>
	Konzept für ein wirtschaftliches System periodischer regionaler Preisvergleiche Claus Christian Breuer und Peter von der Lippe <i>Universität Duisburg-Essen</i>
	Möglichkeiten zur Bildung eines Regionalindex Wohnkosten unter Verwendung von Angebotsdaten Reiner Braun <i>empirica ag</i>
	Diskussion
10 ³⁰	Kaffeepause
11 ⁰⁰	Effizienzgesichtspunkte Moderation: Eckart Hohmann <i>Hessisches Statistisches Landesamt</i>
	Möglichkeiten der Verwendung vorhandener Daten der Verbraucherpreisstatistik für zwischenörtliche Preisvergleiche innerhalb Deutschlands Stefan Linz <i>Statistisches Bundesamt</i>
	Ökonometrische Messung regionaler Preisniveaus auf der Basis örtlich beschränkter Erhebungen Reinhold Kosfeld <i>Universität Kassel</i>
	Diskussion
	Abschlussdiskussion Wie können Verfahren zur Messung regionaler Preisindizes umgesetzt und finanziert werden? Diskussionsleitung: Joachim Möller <i>IAB der Bundesagentur für Arbeit</i> Eckart Hohmann <i>Hessisches Statistisches Landesamt</i>